



# Карусель

- 02 Bühne
- 16 Musik
- 20 Installationen
- 24 Vorträge  
& Gespräche
- 30 Theaterforum
- 34 Workshops
- 36 Filmprogramm  
im Thalia
- 38 Tickets &  
Service
- 40 Kalender

# Карусель

Das ganze Karussell-Programm mit der HELLERAU Card zum halben Preis. (S. s. 38)  
For the English version, please visit our website!

## Zeitgenössische Positionen russischer Kunst

HELLERAU – Europäisches Zentrum der Künste präsentiert zeitgenössische russische Positionen des Theaters, der Performing Arts und der Musik. Das Spektrum reicht von Neuer Dramatik über Musiktheater, Performances, Dokumentartheater bis hin zu Installationen, Filmen, Vorträgen, Gesprächen und Vermittlungsformaten. HELLERAU arbeitet mit verschiedenen russischen künstlerischen Produktionsorten in Moskau und St. Petersburg, aber auch abseits dieser beiden Metropolen in Kazan, Novosibirsk, Krasnodar und Rostov am Don zusammen. Von Theatern, Kulturzentren, Underground-Spielstätten und Festivals kommen vor allem Theatermacher\*innen, Performer\*innen, Künstler\*innen der jüngeren Generation nach Dresden.

Eine besondere Rolle spielt der russisch-deutsche Austausch zu künstlerischen und gesellschaftspolitischen Themen wie beispielsweise zum Verhältnis von Kunst und Öffentlichkeit, zur Gegenwärtigkeit der sowjetischen Geschichte und zur Wahrnehmung zeitgenössischer Theaterpositionen unter ästhetischen und politischen Gesichtspunkten. Das Festival wird mittels Residenzen und Künstler\*innenforen über das künstlerische Programm hinaus eine Plattform zum Austausch zwischen den Künstler\*innen und Kulturakteur\*innen bieten und lädt zu einem Austauschforum mit Vertreter\*innen unabhängiger russischer Produktionshäuser und Kollektive ein.

Kuratiert von Carena Schlewitt, Johannes Kirsten, Moritz Lobeck

### Festival-Eröffnung Fr 10.01.

18:00 Uhr, Dalcroze-Saal

#### 21 – Erinnerungen

#### ans Erwachsenwerden

Mats Staub

#### Grafische Reportage – Ein

Wandbild Viktoria Lomasko

18:30 Uhr, Nancy-Spero-Saal

#### Kvartira Квартира

#### Märchenfabrik

Deutschlandpremiere

Boris Pavlovich, Theater

20:00 Uhr, Großer Saal

#### Grußworte

#### Prosa Проза

Deutschlandpremiere

Vladimir Rannev/

Elektroteatr Stanislavski,

Musiktheater

# Bühne

**Prosa Проза** Deutschlandpremiere

## Vladimir Rannev/ Elektroteatr Stanislawski

**Fr 10.01.** 20:00 Uhr

**Sa 11.01.** 20:00 Uhr

Großer Saal

Musiktheater

1 Std. 20 Min., 23/11 €

Russisch mit  
deutschen Übertiteln

+ Stückeinführung

am 11.01. um 19:30 Uhr

In „Prosa“ werden kunstvoll zwei Erzählungen des russischen Realismus in einem neuen multimedialen Bühnenwerk verbunden. Die comic-ähnlichen Animationen Marina Alexeevas visualisieren Yury Mamleevs „Der Bräutigam“. Ein Vokalensemble singt Fragmente aus Anton Tschechows „Die Steppe“. Beide Erzählungen zeigen ein Individuum inmitten einer traumatischen und gefährlichen Welt. Durch die künstlerischen Ebenen Bild und Gesang macht „Prosa“ die Komplexität moderner Beziehungen poetisch erfahrbar und entwickelt einen bild- und klanggewaltigen Sog, dem man sich nur schwer entziehen kann.

**Vladimir Rannev** ist Komponist, Regisseur und Hochschullehrer am Staatlichen Konservatorium und an der Staatlichen Universität in St. Petersburg. Für sein Schaffen erhielt Vladimir Rannev mehrere nationale und internationale Auszeichnungen, u.a. den Nationaltheaterpreis „Die Goldene Maske 2019“ für die Komposition „Prosa“. Das **Elektroteatr Stanislawski** aus Moskau ist gegenwärtig das wichtigste Zentrum und Laboratorium des zeitgenössischen Musiktheaters in Russland.



© Olga Orlova

## Kvartira Квартира Deutschlandpremiere

Mit „Kvartira“ schuf Regisseur Boris Pavlovich in einer ehemaligen Gemeinschaftswohnung (Kommunalka) einen einzigartigen Ort für ein inklusives Langzeitkunstprojekt. Dabei inspirierte ihn die berühmte Wohnung von Leonid Lipavsky, in der sich im Leningrad der 1920er Jahre die Künstler\*innengruppe OBERIU zu ihren berühmten Wohnungsgesprächen traf.

## Kvartira Квартира – Märchenfabrik Boris Pavlovich

„Märchenfabrik“ ist eine Erzählperformance, die Realität und Fiktion miteinander verschränkt. Alles wird zum Märchen.

**Fr 10.01., Sa 11.01.** 18:30 Uhr  
Nancy-Spero-Saal, Theater  
40 Min., 11/7 € Doppelpack  
Russisch mit Simultanübersetzung



© Vladimir Averin

## Kvartira Квартира – Gespräche Boris Pavlovich

Das Stück „Gespräche“ ist die Seele und der Kern des Projekts „Kvartira“. Das Grundprinzip besteht aus Spielmodulen, die sich zufällig verbinden und es ermöglichen, miteinander zu sprechen, auf verschiedene Weise zu kommunizieren und ein gemeinsames Theater im Hier und Jetzt zu schaffen.

**Sa 11.01.** 14:00 Uhr **So 12.01.** 13:00, 19:00 Uhr  
Waldschänke Hellerau, Theater  
2 Std. 30 Min., 11/7 € Doppelpack  
Russisch mit Übersetzung  
+ Publikumsgespräch im Anschluss am 12.01.  
ab 21:30 Uhr  
+ Workshop s. S. 34

**Boris Pavlovich** arbeitet als Theaterregisseur, Schauspieler, Lehrer, Leiter inklusiver Labore und Meisterkurse und ist Autor von Artikeln über soziales Theater. Seine Aufführung „Pianisten“ von K. Bjornstad am Novosibirsker Akademischen Jugendtheater „Globus“ erhielt den Nationaltheaterpreis „Die Goldene Maske 2019“.

Produziert und unterstützt von der Stiftung „Alma Mater“ in Zusammenarbeit mit dem Center „Anton is right here“.



© Vladimir Averin

## Das Feld Поле Deutschlandpremiere

Dmitry Volkostrelov/  
Pavel Pryazhko/teatr post

**Mi 15.01.** 19:30 Uhr

**Do 16.01.** 19:30 Uhr

Großer Saal  
Theater

1 Std. 40 Min., 17/8 €

Russisch mit  
Simultanübersetzung

+ Publikumsgespräch  
im Anschluss am 15.01.

Das Stück widmet sich der Quantenphysik und ist ein Konstrukt nichtlinearer „Handlungen“. Mähdrescherfahrer und ihre Freundinnen arbeiten auf riesigen Feldern Weißrusslands, die entweder Norweger\*innen und Pol\*innen gehören – unweit der europäischen Grenze. Sie verbringen ihre Freizeit zusammen, beschenken sich, tanzen, laden Filmfiles runter, telefonieren und kommen am Ende in einem schönen heidnischen Liebesfinale zusammen. Der Bühnentext folgt einem mathematischen Algorithmus und das Publikum verfolgt mittels eines vorgegebenen „Plans“ die verschiedenen Handlungen auf dem „Feld“.



© Daria Korotovskaya

## Ich bin frei

Я свободен Deutschlandpremiere

Dmitry Volkostrelov/  
Pavel Pryazhko/teatr post

**Fr 17.01.** 19:30 Uhr

Dalcroze-Saal

Lecture Performance

1 Std., 7 € Doppelpack

Russisch mit  
deutschen Übertiteln

mehrere separate Geschichten ableiten lassen.

Der Text des Stücks „Ich bin frei“ von Pavel Pryazhko besteht aus 535 Bildern und 13 Bildunterschriften. Die Bilder erscheinen in einer festgelegten Reihenfolge. Sie bilden eine vollständige, wenn auch nonverbale Handlung, aus der sich



© Mitya Lyalin

## DJ Pavel

**Диджей Павел** Deutschlandpremiere

K. Volkova/D. Volkostrelov/  
D. Korobkov/I. Nikolaev/M.Petrov/  
A. Platunov/D. Renansky/  
A. Starostina/ P. Pryazhko/  
teatr post

**Fr 17.01.** 22:00 Uhr  
Seitenbühne Ost  
Disco-Performance  
1 Std., 11/7€ Doppelpack  
Songtexte auf  
Deutsch zum Mitlesen

„DJ Pavel“ ist Performance-Disco und Reenactment der sowjetischen Popszene der 1980er Jahre. Die Idee von Pavel Pryazhko ist einfach: Elf populäre Lieder bilden durch ihre Verknüpfung eine vollständige Erzählung. Zuschauer\*innen sind auf der Tanzfläche zugelassen, können das Stück mit ihren eigenen Assoziationen und Gedanken vervollständigen, und gleichzeitig macht die inszenierte Show den Abstand zur damaligen Zeit deutlich. Mit den Liedern verfliegen die vergangenen 40 Jahre Transformationszeit.

**Dmitry Volkostrelov** gehört zur jüngeren Regiegeneration des russischen Theaters und ist bekannt für seine eigenwilligen Konzepte im Umgang mit zeitgenössischen Stoffen. Volkostrelov studierte an der St. Petersburger Staatlichen Theaterakademie bei Lev Dodin und gründete 2011 das unabhängige **teatr post** in St. Petersburg. Viele seiner Inszenierungen basieren auf Texten des ebenfalls experimentierfreudigen weißrussischen Dramatikers und Drehbuchautors **Pavel Pryazhko**. Beide Künstler waren mehrfach für den Nationaltheaterpreis „Die Goldene Maske“ nominiert und erhielten auch die Auszeichnung.

Das teatr post wird von der Mikhail Prokhorov Foundation unterstützt.



© Vladimir Yarotskiy

## Koromysli

**Коромысли** Deutschlandpremiere

Polina Kardymon

**Do 16.01.** 21:30 Uhr  
Dalcroze-Saal  
Liederabend, 40 Min.  
7€ Doppelpack  
Russisch mit  
deutschen Übertiteln

In Polina Kardymons Audio-Performance sind Volkslieder dreistimmig arrangiert. Schlaflieder, Hochzeitslieder, Beerdigungslieder – wir verstehen die Worte, erkennen aber die Klänge nicht, sie sind uns fremd und unbekannt.

Die Performer\*innen versuchen, die Bedeutungen der Lieder zu entschlüsseln, sich auf die Volkskultur einzulassen und sie für uns heute zu entdecken. Traditionen sind hier nicht zur Reliquie erstarrt. „Koromysli“ ist ein Gespräch über alte Traditionen in einer neuen Sprache.

**Polina Kardymon** beendete 2019 ihre Ausbildung am Institut des Staatlichen Theaters Novosibirsk Institut und inszenierte bisher am Novosibirsker Staatstheater „Stary Dom“ sowie am Novosibirsker Theater „Globus“.



© Novyy Razmer

**CO-TOUCH** Deutschlandpremiere

## Kristina Petrova/Katia Reshetnikova/Vera Shchelkina

**Fr 17.01.** 17:30, 18:30, 20:00, 21:00 Uhr  
**Sa 18.01.** 15:30, 16:30, 18:00, 19:00 Uhr  
**So 19.01.** 14:30, 15:30, 17:00, 18:00 Uhr  
Nancy-Spero-Saal  
Interaktive Performance  
40 Min.  
11/7€ Doppelpack

+ Workshop s. S. 34

Mit CO-TOUCH begibt sich eine kleine Publikumsgruppe auf eine immersive Reise durch Klang- und Körpererfahrungen. Die Besucher\*innen kommen in einen leeren Raum und erhalten eine Augenbinde und Kopfhörer. Geführt durch die Performer\*innen erleben sie mittels Klangkompositionen, Bewegungen und Berührungen, Ereignisse und Geschichten, die auch durch eigene, ganz persönliche Assoziationen geprägt sind. Körpererfahrungen, innere Geschichten und Erinnerungen werden ausgegraben und lassen Innen- und Außenwelt, Vergangenheit und Gegenwart miteinander verschmelzen.

Englische und russische Fassung, keine besonderen Sprachkenntnisse nötig. Bitte tragen Sie bewegungsfreundliche Schuhe und Kleidung.

**Katia Reshetnikova** ist eine Klang- und Performancekünstlerin, die mit der Performativität von Klang und Wahrnehmung experimentiert. **Kristina Petrova** ist Soziologin und Performerin, die in ihren performativen Arbeiten menschliche Aufmerksamkeit und Zuwendung erforscht. **Vera Shchelkina** ist Autorin, Performerin, Bewegungsforscherin.

CO-TOUCH wurde ermöglicht durch die Unterstützung von Vera Martynova und vom New Space des Theaters der Nationen in Moskau.



**147** Deutschlandpremiere

## Ksenia Shachneva/ Daria Andreeva/Ugol Kazan

**Fr 17.01.** 20:30 Uhr  
**Sa 18.01.** 18:30 Uhr  
Südempore  
Theater  
1 Std. 10 Min.  
11/7 € Doppelpack  
Nicht barrierefrei,  
Russisch mit  
deutschen Übertiteln

Die Inszenierung der jungen Regisseurinnen Ksenia Shachneva und Daria Andreeva geht der Frage nach, wie sich unsere Beziehungen in einer sich rasant entwickelnden Welt verändern. Basierend auf dem Buch „147 Verabredungen“ der tatarischen Journalistin und Autorin Radmila Khakova spielt der Abend in furioser Weise ein Date nach dem anderen durch. In der russischen Gesellschaft, in der Single-Frauen immer noch diskriminiert werden, kratzen die Texte Khakovas, die so offen über ihre Verabredungen schreibt, gleich an mehreren Tabus.

**Ksenia Shachneva** wurde 1984 in Kazan geboren. Sie arbeitet als Bühnenbildnerin und Regisseurin vornehmlich für das Kreativlabor „Ugol“. **Daria Andreeva** ist seit 2016 Mitarbeiterin des „Ugol“ Kreativlabors und dessen technische Leiterin. Das **Kreativlabor „Ugol“** aus Kazan hat sich in den letzten Jahren als einer der experimentierfreudigsten Theaterorte in der russischen Provinz einen Namen gemacht.



# Kinder der Sonne

Дети солнца Deutschlandpremiere

Maxim Gorki/Timofey Kuljabin/  
Teatr „Krasny Fasel“ (Rote Fackel)

**Sa 18.01.** 20:30 Uhr

**So 19.01.** 19:00 Uhr

Großer Saal

Theater

2 Std. 15 Min., 1 Pause

23/11 €

Russisch mit  
deutschen Übertiteln

+ Stückeinführung am

18.01. um 20:00 Uhr

+ Publikumsgespräch

im Anschluss am 19.01.

Die absurde Komödie erzählt die Geschichte eines russischen Durchschnittsbürgers, der von kulturvollen und gebildeten Polizist\*innen unter Druck gesetzt wird, sein Mutterland zu lieben. Abweichend vom normalen Bild der russischen Polizei, die mit Gewalt und Einsatz unmenschlicher Mittel zur Unterdrückung der Freiheit in Verbindung gebracht wird, sind die Polizist\*innen im Stück anders: Sie lesen die Texte der Strukturalisten, zitieren Sorokin, reden über Malewitsch und besuchen Konzerte der deutschen Band „Einstürzende Neubauten“. Mikhail Ugarovs Inszenierung lässt uns im Geist des sehr eigenen teatr.doc-Naturalismus über die Bedeutung des Konzeptes „Patriotismus“ nachdenken, das im Zentrum heutiger Kämpfe steht.

**Timofey Kuljabin** ist einer der bekanntesten jüngeren russischen Regisseure. Seit 2015 ist er Hauptregisseur des Novosibirsker Theaters „Rote Fackel“ – eines der besten Theater der russischen Provinz. Seit 2017 inszeniert er auch in Deutschland sowohl Oper als auch Schauspiel. Kuljabins Inszenierungen „Onegin“ und „Drei Schwestern“ gewannen den Nationaltheaterpreis „Die Goldene Maske“. Das Novosibirsker Staatliche Akademische Theater „Rote Fackel“ wurde vor 100 Jahren in Odessa gegründet. Sein Ensemble ist eine der führenden Theatergruppen Russlands.



© Frol Podlesniy

# Der Mann aus Podolsk Человек из Подольска

Dmitry Danilov/Mikhail Ugarov/  
Igor Stam/teatr.doc

**Fr 24.01.** 18:00 Uhr

**Sa 25.01.** 18:00 Uhr

Nancy-Spero-Saal

Dokumentarisch

absurdes Theater

1 Std. 40 Min.

11/7 € Doppelpack

Russisch mit  
deutschen Übertiteln

Die absurde Komödie erzählt die Geschichte eines russischen Durchschnittsbürgers, der von kulturvollen und gebildeten Polizist\*innen unter Druck gesetzt wird, sein Mutterland zu lieben. Abweichend vom normalen Bild der russischen Polizei, die mit Gewalt und Einsatz unmenschlicher Mittel zur Unterdrückung der Freiheit in Verbindung gebracht wird, sind die Polizist\*innen im Stück anders: Sie lesen die Texte der Strukturalisten, zitieren Sorokin, reden über Malewitsch und besuchen Konzerte der deutschen Band „Einstürzende Neubauten“. Mikhail Ugarovs Inszenierung lässt uns im Geist des sehr eigenen teatr.doc-Naturalismus über die Bedeutung des Konzeptes „Patriotismus“ nachdenken, das im Zentrum heutiger Kämpfe steht.

**Mikhail Ugarov**, geboren 1956 in Arkhangelsk in Nordrussland, war ausgebildeter Schauspieler, Dramatiker und seit 2002 Mit-Begründer und künstlerischer Leiter des teatr.doc, das er zusammen mit der Autorin und Dramatikerin Elena Gremina zur wichtigsten russischen freien Theaterbühne der letzten Jahre entwickelte. Er verstarb 2018.

**teatr.doc** (Moskau, Russland) wurde 2002 von Dramatiker\*innen als ein nichtstaatliches, gemeinnütziges, unabhängiges Gemeinschaftsprojekt ins Leben gerufen. Die meisten teatr.doc-Produktionen werden im Dokumentartheater-Genre produziert. Sie basieren auf authentischen Texten, Interviews und dem Leben realer Menschen. Das teatr.doc erhielt viele Preise und wurde zu renommierten nationalen und internationalen Festivals eingeladen.



© Sergey Ararov

# Der Garten Саd Deutschlandpremiere zh v yu

**Fr 24.01.** 18:30 Uhr  
**Sa 25.01.** 18:30 Uhr  
Seitenbühne Ost  
Performance  
35 Min., 7 € Doppelpack  
Ohne Sprache

+ Publikumsgespräch  
im Anschluss am 24.01.  
+ Workshop s. S. 35

kum zu verführen, sondern wirken als Mechanismus der Transgression und Emanzipation der Performerinnen, aber auch der Pflanzen. „Der Garten“ ist eine echte feministische Pflanzenperformance!

Die Performerinnen von **zh v yu** – Natalia Zhukova, Ekaterina Volkova, Asya Ashman, Daria Yurychuk – haben verschiedene berufliche Hintergründe. Trotz dieser Unterschiede verbindet sie ein gemeinsames Interesse an verschiedenen Körper- und Tanzpraktiken, Bewegungsforschung und dem Phänomen der Körperlichkeit. In der Auseinandersetzung mit neuen philosophischen Theorien, sozialen Problemen, Wahrnehmungsprozessen und Experimenten untersuchen die Künstlerinnen, wie Kunst die Lücke zwischen Theorie/(Un)Bewusstsein und Praxis schließen kann.



© Samma Sabanovich

# Chapajev und Pustota Чапаев и Пустота Maxim Didenko/praktika teatr

**Fr 24.01.** 20:00 Uhr  
**Sa 25.01.** 20:00 Uhr  
Großer Saal  
3 Std. 30 Min., 1 Pause  
23/11 €  
Russisch mit  
deutschen Übertiteln

+ Publikumsgespräch  
im Anschluss am 24.01.  
+ Festivalabschluss-  
party am 25.01.

Eine Inszenierung nach dem 1996 erschienenen Kultroman „Buddhas kleiner Finger“ von Viktor Pelevin, der einen Bogen zwischen den Geburtswehen der Sowjetunion und ihrem Untergang spannt. Pustota, eigentlich ein völlig unbescholtener Dichter aus St. Petersburg, flieht 1919 vor der Geheimpolizei nach Moskau. Dort ernennt ihn Chapajev, legendärer Kommandeur der Roten Armee, zu seinem Politkommissar. Doch wie in einem Fiebertraum findet sich Pustota plötzlich hineinkatapultiert ins Moskau der Gegenwart. Mit überbordender Fantasie und zugleich analytischer Schärfe schildert Pelevin eine Gesellschaft im Umbruch, verzweifelt auf der Suche nach Sinn. Maxim Didenko hat diesen Ritt durch die russische Geschichte und Gegenwart kraftvoll, einprägsam und höchst abwechslungsreich in Szene gesetzt.

**Maxim Didenko** ist einer der derzeit spannendsten jüngeren Regisseure Russlands. In seinen Inszenierungen verbindet er Einflüsse aus Bildender Kunst, Tanz, Musik, Film und Theater. Didenko wurde mit seinen Inszenierungen wiederholt für verschiedene Preise nominiert. Das experimentelle **praktika teatr** wurde auf Initiative des Regisseurs Eduard Bojakow gegründet. Hier werden ausschließlich Werke zeitgenössischer Autor\*innen inszeniert sowie verschiedene Kunstprojekte realisiert. **Victor Pelevin** gilt als einer der meist gelesenen und wichtigsten Erzähler des gegenwärtigen Russlands. Er genießt vor allem bei jungen Leuten und innerhalb seiner Internet-Fangemeinde Kultstatus.



© Daria Trafimova

# Musik

## BUTTECHNO

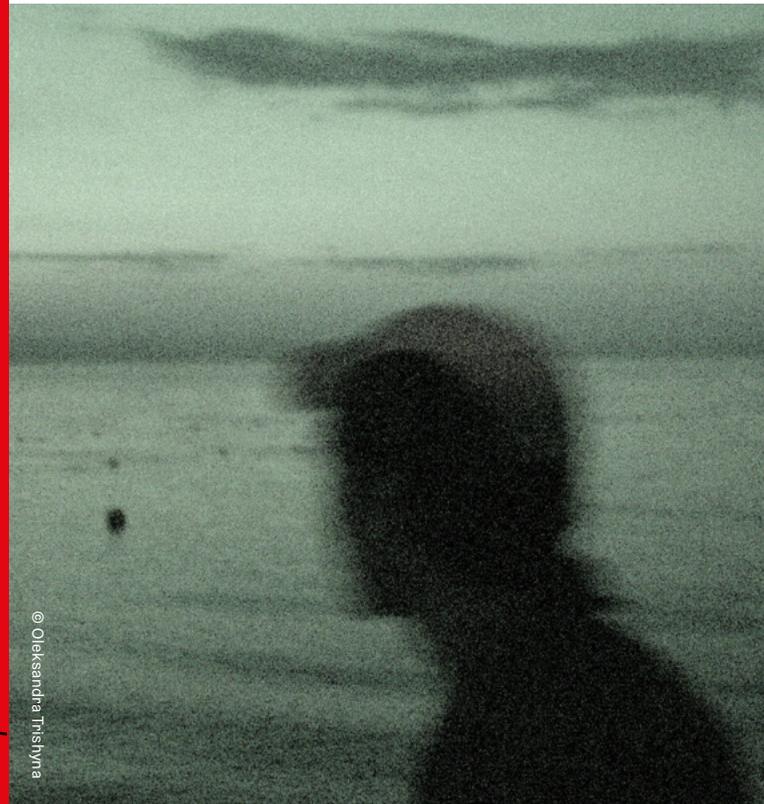
**Sa 11.01.** 00:00 Uhr  
objekt klein a  
Party, 12 € (Tickets  
im objekt klein a)

Pavel Milyakov aka BUTTECHNO ist ein Musiker und Produzent aus Moskau und eine der wichtigsten Stimmen der Szene. Er ist Mitbegründer von „Johns' Kingdom“, einem Label der selbsternannten „group of pretty unknown artists“ der russischen Dancefloor-Avantgarde, das sich für Anonymität („untitled united“) und einen Anti-Ego-Ansatz als grundlegendes Prinzip von Kreativität einsetzt. Milyakov steht für dystopische und raumgreifende Reflexionen über Techno als Spiegelungen einer von Trostlosigkeit dominierten Umgebung. Sein Debütalbum „SPORT“, das auf „Johns' Kingdom“ veröffentlicht wurde, folgte auf einige 12"-Singles und wurde für den AW15-Catwalk der russischen Modedesignerin Gosha Rubchinsky produziert.

Eine Veranstaltung in Kooperation mit objekt klein a.

### Tipp!

**11.01.** 22:00 Uhr, Dalcroze-Saal  
**Russian Karaoke Night**  
Eintritt frei



© Olexandra Trishyna

## Shortparis

**Sa 18.01.** 23:00 Uhr  
Seitenbühne Ost  
Konzert  
11/7 € Doppelpack

Dieser kühne Groove, der dunkle Electronica mit Post-Punk, Noise und Chanson verschmelzen lässt, ist unwiderstehlich Ohrwurm-gefährdend. Tief verankert in der

Dekadenz der Ästhetik und eng verwoben mit den dunklen Labyrinthen der russischen Seele brechen die Texte mit Erwartungen. In einer atemberaubenden Performance verschwindet die Grenze zwischen theatralem Erlebnis und Konzert. Im Publikum tanzt Ian Curtis alleine in der Ecke, schüttet Siouxsie Sioux Rotwein über die Köpfe der ersten Reihe, versuchen Blixa Bargeld und Nick Cave den Tango und Peter Murphy bucht Flugtickets nach Russland. Bitte tanzen Sie!



© Nadezhda Alexandrova

## Dienstagssalon mit Max Rademann und dem A&C String Quartet Karussell Festival-Spezial

**In Kooperation mit Dmitry Kourliandsky, Elektroteatr Stanislawski in Moskau und der International Young Composers Academy in Tchaikovsky.**

**Di 21.01.** 20:00 Uhr  
Dalcroze-Saal  
Musik  
2 Std., 1 Pause  
11/7 € Doppelpack

Das A&C String Quartet – wobei A&C für „Ancient and Contemporary“ steht – wurde 2016 am Moskauer Staatlichen Tschaikowsky-Konservatorium von einigen der besten jungen Musiker\*innen Russlands gegründet, die jeweils zahlreiche Musikwettbewerbe gewonnen haben. Zur aktuellen Besetzung des Quartetts gehören Gleb Khokhlov und Polina Babinkova (Geige), Irina Sopova (Bratsche) und Yulia Migunova (Cello). Seit 2017 konzentriert sich das Quartett auf die Aufführung zeitgenössischer Musik. Im Jahr 2019 hat A&C in Zusammenarbeit mit dem Elektroteatr Stanislawski und dem Theater der Nationen die beiden Konzertzyklen „Spectral Music“ und „Music of Continents“ veranstaltet, in denen das Quartett sowohl russische als auch Weltpremiere präsentierte.

Für die Dauer des Festivals Karussell vergibt HELLERAU außerdem Residenzen an Komponist\*innen aus Russland. Gemeinsam mit Dmitry Kourliandsky, Komponist und Leiter der International Young Composers Academy in Tchaikovsky, wurden Darya Zvezdina (\*1990), Oleg Gudachev (\*1988) und Kirill Shirokov (\*1990) ausgewählt. Das A&C String Quartet wird zusammen mit diesen jungen Komponist\*innen und einigen ihrer aktuellen Werke zu Gast im Dienstagssalon des Dresdner Künstlers und Moderators Max Rademann sein.

# Installationen

Eintritt frei

**10.01.** 18:00 Uhr, Dalcroze-Saal  
**Vernissage aller Installationen**  
**Zu Gast: Mats Staub**  
**und Viktoria Lomasko**

**11. – 25.01.**  
**Die Installationen starten an allen**  
**Festivaltagen in HELLERAU**  
**eine Stunde vor Programmbeginn**  
(nicht barrierefrei)

## 21 – Erinnerung ans Erwachsenwerden Mats Staub

Studio Ost/  
Ecksalon Ost  
Videoinstallation

In welchem Jahr sind Sie 21 geworden? Was hat sich in diesem Jahr ereignet? Und wie sind Sie erwachsen geworden? Mats Staub nimmt sich viel Zeit, mit Menschen verschiedenen Alters über diese Fragen zu sprechen. Nach drei Monaten besucht er seine Protagonist\*innen erneut: Während er ihnen die von ihm verdichteten Tonaufnahmen vorspielt, filmt er die Reaktionen in den Gesichtern der Zuhörenden. „21“ ist ein Langzeitprojekt und erweitert sich von Ort zu Ort. Mit dieser wachsenden Sammlung von Einzelportraits entsteht eine außergewöhnliche Galerie des vergangenen und des gegenwärtigen Jahrhunderts. In Dresden führt Mats Staub Gespräche mit Menschen, die einen russischen biografischen Hintergrund haben und erarbeitet fünf neue Portraits.

**Mats Staub** (\*1972, Muri bei Bern, Schweiz), studierte Theaterwissenschaft, Journalistik und Religionswissenschaft in Bern, Fribourg und Berlin. Er entwickelt seit 2004 Langzeit- und Kunstprojekte im Spannungsfeld zwischen Theater und Ausstellung, Wissenschaft und Literatur.



# Stille Gewalt

## Daria Serenko

Studio West  
Aktionskunst

Die junge Künstlerin Daria Serenko wird sich neben ihrer Teilnahme am Gespräch zu Politischer Aktionskunst in Russland am Nachmittag des 12.01.2020 in der Folgewoche mit Fraueninitiativen und Mitarbeiter\*innen von Krisenzentren zu häuslicher Gewalt treffen und recherchieren, wie in Dresden mit diesem Problem umgegangen wird. Am Ende steht eine ihrer Kunstaktionen zu geschlechtsspezifischer Gewalt, mit denen sie auch in Russland bekannt geworden ist. In öffentlichen Verkehrsmitteln und auf den Straßen Moskaus war sie bei ihrer Arbeit „tichie pikety“ (stille (Streik-)Posten) mit Plakaten unterwegs, die auf Homophobie und häusliche Gewalt aufmerksam machten.

**Daria Serenko** (1993) ist Lyrikerin und Kuratorin und hat das Gorki-Literaturinstitut abgeschlossen.



Installationen

22

# Grafische Reportage

## – Ein Wandbild

### Viktorija Lomasko

Ecksalon West  
Live painting

Die Künstlerin Viktorija Lomasko wird vom 07. bis zum 20. Januar ein Studio im Festspielhaus Hella beziehen und in dieser Zeit an einem Wandbild arbeiten. Lomasko beschäftigt sich mit sozialer Grafik. Seit 2008 entwickelt sie das Genre der „grafischen Reportage“, das es im vorrevolutionären Russland und in der Sowjetunion gegeben hat und das nach ihrem Zusammenbruch verschwunden ist. Als Künstlerin und Aktivistin arbeitet sie mit Medien und Menschenrechtsorganisationen zusammen. Sie reist durch Russland und ehemalige Sowjetrepubliken und untersucht das private, psychologische und geistige Leben verschiedener Randgruppen. Ihre Heldinnen und Helden sind Sexsklav\*innen aus Nishni Nowgorod, Frauen aus geheimen lesbischen Clubs, Lehrer einer verlassenen Dorfschule, Gefangene einer Strafkolonie für Minderjährige und Menschen, insbesondere Frauen, aus dem postsowjetischen Raum.



23

Installationen

# Vorträge & Gespräche

Eintritt frei

## Geschichte und Erinnerung in Russland und Deutschland heute

**Sa 11.01.** 15:00 Uhr  
Dalcroze-Saal  
Podiumsdiskussion  
2 Std., Deutsch  
(Boris Belenkin wird aus dem Russischen übersetzt)

„Memorial“ wurde 1988 als erste Nichtregierungsorganisation der Sowjetunion gegründet und setzt sich für die Aufklärung der sowjetischen Repression und den Schutz der Menschenrechte im heutigen Russland ein. Dafür wurde „Memorial“ mehrfach in seiner Arbeit behindert und war Schikanen ausgesetzt. „Memorial“ veranstaltet gemeinsam mit der deutschen Körber-Stiftung seit 1999 einen jährlichen landesweiten Schülerwettbewerb „Der Mensch in der Geschichte. Russland im 20. Jahrhundert“. In den zahlreichen eingereichten Texten der 15- bis 17-Jährige stehen nicht Held\*innen im Zentrum, sondern einfache Menschen und Familienangehörige. Die Jugendlichen machen sich selbst ein Bild der Vergangenheit, suchen nach Spuren und führen Gespräche mit Zeitzeug\*innen.

Das Panel beschäftigt sich mit Erinnerungsstrategien, mit öffentlichen Räumen für zivilgesellschaftliche Arbeit in Russland und Deutschland und mit Möglichkeiten und Formen der Zusammenarbeit.

**Boris Belenkin** Gründungsmitglied von „Memorial“, Historiker und Bibliothekar bei Memorial. **Corinna Jentzsch** Kulturwissenschaftlerin, Programmkoordinatorin „Auseinandersetzung mit der Geschichte“, Stiftung Erinnerung, Verantwortung und Zukunft (EVZ). **Gabriele Woidelko** Leitung Bereich Geschichte und Politik, Fokusthema „Russland in Europa“ in der Körber-Stiftung.

Moderation: **Cornelia Reichel**, Kulturmanagerin mit langjähriger Berufserfahrung im Stiftungsbereich, bei Filmfestivals u.a., in Russland wie in Deutschland.

+ 17:00 Uhr, Treppenaue West, Die Journalistin und Historikerin Jane Janke spricht über das Festspielhaus als sowjetische Kaserne.

## Der deutsche Russland-Komplex – Tiefen und Untiefen

Gerd Koenen

**Sa 11.01.** 18:00 Uhr  
Dalcroze-Saal  
Vortrag und Gespräch  
1 Std. 30 Min., Deutsch

Die deutsch-russischen Beziehungen im 20. Jahrhundert sind geprägt von Faszinationen und Phobien. Die künstlerischen, literarischen und allgemeinen kulturellen Bezüge

zwischen Russland und Deutschland waren lange Zeit von fast einzigartiger Dichte und Intensität, bevor sie durch Weltkriege und Weltläufe abgebrochen oder auch unter Gesinnungsdruck gekommen sind. Gerd Koenen, Publizist, Historiker und Autor mehrerer Bücher zum Thema, wird in seinem Vortrag diese Entwicklungen nachzeichnen und am Ende den Blick in die Gegenwart richten.

## Kunst und Öffentlichkeit – Kunst im öffentlichen Raum

Podiumsveranstaltung in Kooperation mit der Monatszeitschrift OSTEUROPA

## Politische Aktionskunst in Russland

Klavdia Smola

**So 12.01.**  
15:00 – 15:45 Uhr  
Vortrag, Deutsch

Klavdia Smola gibt einen fundierten Einblick in die Entwicklung der russischen politischen Aktionskunst der letzten Jahre. Auch

wenn Aktionskünstler\*innen wie Pavel Pavlenskij oder die Gruppe Pussy Riot mit ihren spektakulären Aktionen international Aufmerksamkeit erregt haben, werden seit der 2010er Jahre neue Formen des Widerstands gegen das autoritäre Regime immer wichtiger. Die heutigen Künstler\*innen setzen nicht mehr auf Konfrontation mit der Staatsmacht, sondern auf Transformation der Gesellschaft mit den Mitteln partizipativer Kunst.

## Gesprächsrunde

**So 12.01.** Im Anschluss an ihren Vortrag wird Klavdia Smola im Gespräch Russisch, Deutsch, mit mit Viktoria Lomasko und Daria Simultanübersetzung Serenko, zwei Vertreterinnen der Kunst und die Bedingungen ihrer Arbeit sprechen.

## Moral Panic: Vom Kampf gegen eine gefährliche Jugend

Ewgeniy Kasakow

**So 12.01.** Dem Feld der Popmusik kommt aufgrund seiner Massenwirkung eine besondere Rolle zu. Im Herbst 2018 wurden in Russland 40 Konzerte verboten. Betroffen waren musikalisch und politisch höchst unterschiedliche Künstler\*innen, die vor allem ein junges Publikum anziehen. Hinter der Kampagne wurde häufig Kampf gegen die Opposition vermutet, doch die Repressionen und Integrationsversuche gegenüber den Musiker\*innen folgen viel mehr der Logik der „moral panic“. Die Angst vor einer gefährlichen Jugend wird in den Schutz der Jugend vor Gefahren sublimiert. Der Permer Historiker Ewgeniy Kasakow wird in seinem Vortrag über das Phänomen berichten und mit zahlreichen Beispielen einen Einblick in die teilweise unfreiwillig politisierte Musikszene geben.

**Klavdia Smola** Professorin für Slavische Literaturwissenschaft an der Technischen Universität Dresden **Ewgeniy Kasakow** Historiker, Zentrum für vergleichende Geschichts- und Politikstudien, Universität Perm **Viktoria Lomasko** Freie Zeichnerin, „Verbotene Kunst. Eine Moskauer Ausstellung“ (2013) und „Die Unsichtbaren und die Zornigen“ (2018) **Daria Serenko** Lyrikerin und Kuratorin.

## Rolle und Wirkungsweise der Freien Szene in Russland

Kristina Matvienko

**Fr 17.01.** 18:00 Uhr Kaum jemand kennt die Arbeiten der freien Szene in Russland so gut wie die Journalistin, Kritikerin und Kuratorin Kristina Matvienko. Seit Jahren verfolgt sie die Entwicklungen des freien Theaters, als Theaterredakteurin des „Time Out“ Magazins Moskau, als Kuratorin und Organisatorin vieler Festivals u.a. verantwortete sie mehrfach den russischen Showcase im Rahmen des Festivals „Die Goldene Maske“. Eine enge Arbeitsbeziehung verbindet sie mit dem Elektroteatr Stanislavski. In ihrem Vortrag wird Kristina Matvienko einen Überblick über Arbeiten der freien Szene in den letzten Jahren in Moskau, St. Petersburg und darüber hinaus geben.

## Quo vadis russisches Theater?

Marina Davydova

**So 19.01.** 17:00 Uhr Das Interview mit Marina Davydova für das HELLERAU Magazin #2 – Vortrag und Gespräch 2019 über die aktuelle russische Theatersituation endet mit einem bitteren Fazit: „Russland ist ein großes Land mit einer Menge talentierter Leute. In den Jahren des Stalinismus wurden so viele Leute umgebracht und trotzdem starb die russische Kunst nicht.“ Während das Interview eher einen Rückblick auf die letzten drei postsowjetischen Jahrzehnte gab, wird Marina Davydova nun einen Ausblick auf das Potenzial und die Tendenzen des russischen Gegenwartstheaters geben, auch mit Blick auf einige weiterführende Linien aus der Vergangenheit.

**Marina Davydova** Chefredakteurin der Zeitschrift TEATR und künstlerische Leiterin des Moskauer NET-Festivals, Kritikerin und Regisseurin.

## Das Gogol Center – Ein neues Theatermodell für Russland

**Do 23.01.** 18:30 Uhr  
Dalcroze-Saal  
Vortrag und Filme  
3 Std., 7 € Doppelpack  
Russisch mit  
Simultanübersetzung

Der Dramatiker, Journalist und langjährige Dramaturg des Gogol Centers Valeriy Pecheykin wird in einem Vortrag über das Gogol Center und seine enge Zusammenarbeit mit dem Regisseur und künstlerischen Leiter des Theaters, Kirill Serebrennikov, sprechen. Danach berichten zwei Filme über das Gogol Center und die Arbeit von Kirill Serebrennikov. Der Film „Seven“ von Artem Firsanov entstand während des anderthalbjährigen Hausarrests von Serebrennikov und nimmt den Prozess gegen den Theaterleiter wegen angeblicher Veruntreuung in den Fokus. Er reflektiert zugleich die Schwierigkeiten, im heutigen Russland, einen solchen Film zu machen.

„Der die Zeichen liest“ ist ein Film von Kirill Serebrennikov, der auf seiner Inszenierung des Theaterstücks „Märtyrer“ von Marius von Mayenburg basiert. Im Zentrum steht ein Schüler, der die säkularen Unterrichtsinhalte an seiner Schule mit Hilfe von Bibelziten infrage stellt. Schon bald fühlen sich die liberalen Lehrer\*innen immer stärker in die Enge getrieben, bis es zu einer Katastrophe kommt. In Russland, wo Kunstausstellungen von radikalen orthodoxen Gläubigen gestürmt und Operninszenierungen wegen Gotteslästerung abgesetzt werden, berührt der Film einen neuralgischen Punkt zwischen religiösem Fanatismus und Gesellschaft.

18:30 Uhr Vortrag und Gespräch mit **Valeriy Pecheykin**  
19:30 Uhr **Seven**, Film (50 Min.)  
20:30 Uhr **Der die Zeichen liest**, Film (118 Min.)

## Pioniere des Moskauer Gegenwartstheaters Pavel Rudnev/teatr.doc/ praktika teatr

**Sa 25.01.** 16:00 Uhr  
Dalcroze-Saal  
Vortrag und Gespräch  
1 Std. 30 Min.  
Russisch mit  
Simultanübersetzung

Mit dem teatr.doc und dem praktika teatr sind zwei der wichtigsten russischen freien Theaterbühnen der letzten Jahre in HELLERAU zu Gast. Mit dem Tod der beiden Leiter vom teatr.doc Mikhail Ugarov und Elena Gremina und dem Tod

von Dmitri Brusnikin, einen Tag nach seiner Ernennung zum künstlerischen Leiter des praktika teatr, befinden sich beide Moskauer Theater seit dem letzten Jahr in einer Umbruchsphase. Über Geschichte und Entstehung dieser einzigartigen Theaterorte wird der Kritiker und Autor Pavel Rudnev in einem Vortrag berichten und im Anschluss mit Vertreter\*innen der beiden Theater über ihre jetzige Situation und die Zukunft der beiden Theater sprechen.

**Pavel Rudnev** Theaterkritiker, Theaterleiter und Übersetzer

# Theater- forum Eintritt frei

An diesem Tag finden Kurzpräsentationen und Gespräche statt, um einen persönlichen Austausch über Initiativen, Projekte, Institutionen sowie Künstler\*innen und ihre Arbeitsweisen zu ermöglichen. Eingeladen sind sowohl russische als auch deutsche Theatermacher\*innen aus verschiedenen Landesteilen.

**Sa 18.01.** 10:00 – 18:00 Uhr, Dalcroze Saal  
Russisch/Deutsch mit Simultanübersetzung

## Impuls: Neue Theaterformen in Russland

Die beiden Kurator\*innen und Theaterkritiker\*innen Alexey Kiselev und Anastasia Pauker geben einen kurzen Einblick in neue Formen, Akteur\*innen und Gruppen der aktuellen Theater- und Performanceszene Russlands. Anastasia Pauker arbeitet zurzeit für die Auswahljury des Festivals „Die Goldene Maske“ 2020. Kiselev und Pauker verantworteten gemeinsam den russischen Showcase des Festivals 2019. Außerdem organisiert Kiselev das Moskauer Festival „Forma“ und ist Direktor des mobilen Künstlertheaters, das eine Audiowalk-App entwickelt hat.

**Sa 18.01.** 10:00 – 11:45 Uhr  
Mit: Alexey Kiselev, Anastasia Pauker

## Panel: Was heißt es, frei zu arbeiten?

Auf dem Podium sitzen Künstler\*innen der eingeladenen Gastspiele, die von ihren Erfahrungen der freien Theaterarbeit und den Bedingungen als freie\*r Theaterkünstler\*in in Russland erzählen.

**Sa 18.01.** 10:00 – 11:45 Uhr  
Mit: Dmitry Volkostrelov, Ksenia Volkova, Ksenia Shachneva, Daria Andreeva und den Künstler\*innen von CO-TOUCH (Kristina Petrova, Katia Reshetnikova, Vera Shchelkina)

## Kaffeepause

11:45 – 12:15 Uhr

## Theaterorte und Festivals stellen sich vor

Vertreter\*innen unabhängiger Theaterorte und Festivals stellen in kurzen Pitches ihre Arbeit vor und werden sich am Nachmittag in Tischgesprächen mit ihren deutschen Kolleg\*innen über Unterschiede und Gemeinsamkeiten des künstlerischen Konzipierens und Produzierens austauschen.

**Sa 18.01.** 12:15 – 13:30 Uhr

Mit: Inna Yarkova (Ugol Kazan), Elena Malikova (Odin Krasnodar), Victoria Babkina (Teatr 18+ Rostov am Don), Polina Kardymon (lab4dram Novosibirsk), Filip Vulakh (Festival Access Point St. Petersburg), Alexej Kiselev (Forma Festival Moskau)

## Mittagspause

13:30 – 14:30 Uhr

## Freie Theaterproduktion in Deutschland

Vertreter\*innen von Produktionshäusern und Festivals der Freien Szene in Deutschland stellen ihre Arbeit und Institutionen vor und beantworten Fragen der russischen Kolleg\*innen.

**Sa 18.01.** 14:30 – 15:45 Uhr

Mit: Andreas Nattermann (Societaetstheater Dresden), Anne-Cathrin Lessel (LOFFT Leipzig), Walter Bart (Theaterhaus Jena), Kathrin Tiedemann (FFT Düsseldorf), Vertreter\*in angefragt (Theaterhaus Stuttgart), Haiko Pfof (Impulse Festival)

## Kaffeepause

15:45 – 16:15 Uhr

## 6 Tische: Austauschgespräche

An sechs Tischen können sich die Teilnehmer\*innen des Tages miteinander austauschen.

**Sa 18.01.** 16:15 – 18:00 Uhr  
Improvisierte Übersetzung

## Brunch

Zum Abschluss des Russisch-Deutschen Austauschforums gibt es am Sonntag einen offenen Brunch für alle Künstler\*innen, Interessierte und Neugierige.

**So 19.01.** 12:00 – 14:00 Uhr  
Anmeldung bis zum 10.01.2020 an Judith Hellmann:  
hellmann@hellerau.org

# Workshops Eintritt frei

## Workshop mit Künstler\*innen von Kwartira

**Mi 08.01.** 17:00 Uhr  
**Do 09.01.** 17:00 Uhr  
Waldschänke Hellerau  
3 Std., Einlass  
jederzeit möglich  
Englisch

Bereiten Sie gemeinsam mit den Künstler\*innen von Kwartira die Show für den 11./12.01. vor. Das Kreativteam wird zusammen mit den Teilnehmer\*innen das übliche Ritual der Vorbereitung auf die Aufführung durchlaufen – nur dieses Mal zusammen! Sie führen Aufwärmungspraktiken für die Gespräche durch, erstellen einen Regieplan für jeden Raum, bereiten Requisiten vor u.v.m. Es erwartet Sie eine offene Begegnung und gemeinsame Einrichtung des Bühnenbildes mit den Künstler\*innen von Kwartira bei Tee und Keksen.

## ArtRose mit den Künstlerinnen von CO-TOUCH (Katia Reshetnikova, Kristina Petrova, Vera Shchelkina)

**Do 16.01.** 16:00 Uhr  
Treff: Besucherzentrum  
3 Std., Englisch

Bewegung und Tanz für alle jung Gebliebenen über 60 Jahren. Mitmachen erwünscht. Keine Vorkenntnisse und körperlichen Voraussetzungen erforderlich – einfach Lust und gute Laune. Das 60+-Community-Tanz-Ensemble namens ArtRose und HELLERAU laden regelmäßig ein, Bewegung und Tanz ohne körperliche Grenzen kennenzulernen.

Anmeldung an Frauke Wetzel: [wetzel@hellerau.org](mailto:wetzel@hellerau.org)

## The Gaze Workshop mit Künstlerinnen von zh v yu

**Sa 25.01.** 13:00 Uhr  
Treff: Besucherzentrum  
3 Std., Englisch

Ein Workshop zum Thema Beobachtung – offen für alle Interessierten. Während dieses Workshops werden zwei Dinge geübt: Das Beobachten des anderen und wie unter dieser Beobachtung gehandelt wird. Für den Menschen bedeutet „unter Beobachtung stehen“ angreifbar zu sein. Überwachung wird oft mit Macht assoziiert. Im Alltag sind wir von einem vielschichtigen, allgegenwärtigen Netz aus Überwachungsmechanismen umgeben, das auch zur Verstärkung von Ängsten beiträgt. Während des Workshops wird in verschiedenen Situationen unter Beobachtung agiert und dabei versucht, Kraft aus der eigenen Verletzlichkeit zu schöpfen. Gleichzeitig werden sich die Teilnehmer\*innen selbst im Beobachten üben und erkunden, ob es Formen der Überwachung ohne Machtausübung gibt.

Anmeldung an Marie Rault: [rault@hellerau.org](mailto:rault@hellerau.org)

# Filmprogramm im Thalia

## Chroniken des Wandels Alexander Sokurovs Elegien

**Mo 13.01.** 20:00 Uhr  
Thalia Cinema  
Kurzfilme, 88 Min.  
6 € (Tickets im Kino)

Alexander Sokurov gehört zu den einflussreichsten Regisseuren der Gegenwart. Seit mehr als 40 Jahren produziert er vielfach preisgekrönte Dokumentar- und Spielfilme,

in denen er in einzigartigen Porträts und einer unverwechselbaren poetischen Bildsprache über historische Ereignisse der jüngeren russischen und europäischen Geschichte reflektiert. Immer wieder geht es dabei um die Abbildung von Geschichtsbildungsprozessen wie etwa den Zerfall der Sowjetunion. Die Internationalen Kurzfilmtage Oberhausen widmeten ihm in diesem Jahr mehrere Profilprogramme und digitalisierten die bis dato nur schwer zugänglichen Kurzfilme seines Frühwerks. HELLERAU – Europäisches Zentrum der Künste zeigt in Kooperation mit dem FILMFEST DRESDEN einige Highlights dieser selten gezeigten Filme.

**Prostaja Elegija (A Simple Elegy)**, 1990, 20 Min.  
Über die Zeit der Auflösung des Sowjetreiches und die Unabhängigkeit Litauens.

**Sovetskaya Elegija (Soviet Elegy)**, 1989, 37 Min.  
Über Boris Jelzin.

**Razzalovannyj (The Degraded)** 1980, 31 Min.  
Über den eigenen Kampf von Sokurov mit Zensur.

In Kooperation mit dem FILMFEST DRESDEN



## Leto Kirill Serebrennikov

**Mo 20.01.** 20:00 Uhr  
Thalia Cinema  
Film, 128 Min.  
Russland/Frankreich  
6 € (Tickets im Kino)

Kirill Serebrennikov dreht eine atmosphärische Hommage an zwei Legenden der russischen Rock-Historie. Den grauen Sowjet-Alltag versetzt er mit Musical-Segmenten und westlichen Popsongs zu einer stimmungsvollen Collage über äußere Zensur und innere Freiheit.

„In Kirill Serebrennikovs Musikfilm wird der Club zur architektonischen Manifestation eines Russlands kurz vor der Perestroika, in dem es mit künstlerischer und persönlicher Freiheit nicht gut bestellt ist. Dass der Regisseur während der finalen Dreharbeiten selbst festgenommen wurde und der Weltpremiere in Cannes nicht persönlich beiwohnen durfte, verlängert seinen Film auch auf Produktionsebene in die Jetztzeit. Die bittere Wahrheit, dass die Geschichte sich im Kreis zu drehen scheint, schielt hier mit fieser Fratze um die Ecke.“ Filmmusik u.a. von Shortparis (Konzert s. S. 18)



# Tickets

ticket@hellerau.org

T +49 351 264 62 46

www.hellerau.org

## Ticket-Aktionen

**HELLERAU Card** gesamtes Programm zum halben Preis

**Vier für Drei** Vier Karten kaufen, drei zahlen

**Doppelpack** Bei Vorlage eines regulären Kauftickets des Festivals „Karussell – Zeitgenössische Positionen russischer Kunst“ gibt es 50 % Rabatt auf jede weitere gekennzeichnete Vorstellung des Festivals. Doppelpack ist nicht mit anderen Specials kombinierbar.

Nur über das Besucherzentrum und die Abendkasse buchbar.

## Veranstaltungsorte

HELLERAU – Europäisches Zentrum der Künste

Karl-Liebknecht-Str. 56, 01109 Dresden

www.hellerau.org

objekt klein a

Meschwitzstraße 9, 01099 Dresden

www.objektkleina.com

Thalia Cinema

Görlitzer Str. 6, 01099 Dresden

www.thalia-dresden.de

## Besucherzentrum im Seitengebäude West

Öffnungszeiten:

Mo – Sa/Feiertage 11 – 18 Uhr

So (01.05. – 31.10.) 13 – 18 Uhr

## Weitere VVK-Stellen in Dresden

Ticketservice – Kulturpalast Dresden

Schloßstraße 2 (Eingang Altmarkt)

01067 Dresden

Mo – Fr 10 – 19 Uhr, Sa 9 – 14 Uhr

Tickets & Service

saxTicket – Der Kartenschalter

Königsbrücker Straße 55 (Filmtheater Schauburg, Foyer)

01099 Dresden

Mo – Fr 10 – 14 Uhr

Sa 11 – 14 Uhr

Konzertkasse im Florentinum

Ferdinandstraße 12

01069 Dresden

Mo – Fr 9:30 – 20 Uhr

Sa 10 – 16 Uhr

Konzertkasse in der Schillergalerie

Loschwitzer Straße 52 a

01309 Dresden

Mo – Fr 9 – 20 Uhr

Sa 9 – 18 Uhr

## Impressum

HELLERAU – Europäisches Zentrum der Künste

Karl-Liebknecht-Str. 56

01109 Dresden

Intendanz: Carena Schlewitt

Kaufmännische Direktion: Marc D. Ulrich

Gestaltung: Any Studio

Druck: Lößnitz-Druck GmbH

Bühne der  
Landeshauptstadt  
Dresden



Dresden.  
Dresdner



HELLERAU – Europäisches Zentrum der Künste als Kultureinrichtung der Landeshauptstadt Dresden (Kulturraum) wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

Gefördert von



Ostdeutsche Sparkassenstiftung  
gemeinsam mit der  
Ost-sächsischen Sparkasse Dresden

mit Hilfe des PS-Lotterie-Sparens



Gefördert durch die Kulturstiftung des Prostaates Sachsen.  
Diese Maßnahme wird unterstützt durch Steuermittel auf  
der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen  
Haushaltes.

In Kooperation mit  
Waldschänke Hellerau e.V.



38

39

Tickets & Service

## Mi 08.01.2020

17:00 Uhr,  
Waldschänke Hellerau  
**Workshop mit den  
Künstler\*innen von Kvartira**

## Do 09.01.2020

17:00 Uhr,  
Waldschänke Hellerau  
**Workshops mit den  
Künstler\*innen von Kvartira**

## Fr 10.01.2020

18:00 Uhr, Dalcroze-Saal  
**21 – Erinnerungen  
ans Erwachsenwerden**  
Mats Staub  
**Grafische Reportage  
– Ein Wandbild**  
Viktoria Lomasko  
**Stille Gewalt** Daria Serenko  
Vernissage

18:30 Uhr, Nancy-Spero-Saal  
**Kvartira Квартира  
Märchenfabrik**  
Boris Pavlovich  
Deutschlandpremiere  
Theater

20:00 Uhr, Großer Saal  
**Prosa Проза**  
Vladimir Rannev/  
Elektroteatr Stanislavski  
Deutschlandpremiere  
Musiktheater

## Sa 11.01.2020

14:00 Uhr,  
Waldschänke Hellerau  
**Kvartira Квартира  
Gespräche** Boris Pavlovich  
Deutschlandpremiere  
Theater

15:00 Uhr, Dalcroze-Saal  
**Geschichte und Erinnerung  
in Russland und  
Deutschland heute** Podium

17:00 Uhr, Treppenaug West  
**Das Festspielhaus als  
sowjetische Kaserne**  
Gespräch mit Jane Jannke

18:00 Uhr, Dalcroze-Saal  
**Der deutsche Russland-  
Komplex – Tiefen und Untiefen**  
Gerd Koenen  
Vortrag & Gespräch

18:30 Uhr, Nancy-Spero-Saal  
**Kvartira Квартира  
Märchenfabrik**  
Boris Pavlovich, Theater

19:30 Uhr, Dalcroze-Saal  
**Stückeeinführung  
Prosa Проза**

20:00 Uhr, Großer Saal  
**Prosa Проза**  
Vladimir Rannev/  
Elektroteatr Stanislavski  
Musiktheater

22:00 Uhr, Dalcroze-Saal  
**Russian Karaoke Night**

00:00 Uhr, objekt klein a  
**BUTTECHNO** Party

## So 12.01.2020

13:00, 19:00 Uhr  
Waldschänke Hellerau  
**Kvartira Квартира  
Gespräche** Boris Pavlovich  
Theater

15:00 Uhr, Dalcroze-Saal  
**Kunst und Öffentlichkeit,  
Kunst im öffentlichen Raum**  
Vortrag & Podium

## Mo 13.01.2020

20:00 Uhr, Thalia Cinema  
**Chroniken des Wandels**  
Alexander Sokurovs Elegien  
Kurzfilme

## Mi 15.01.2020

19:30 Uhr, Großer Saal  
**Das Feld Поле**  
Dmitry Volkostrellov/Pavel  
Pryazhko/teatr post  
Deutschlandpremiere  
Theater

## Do 16.01.2020

16:00 Uhr,  
Treff: Besucherzentrum  
**ArtRose mit Katia  
Reshetnikova, Kristina  
Petrova und Vera  
Shchelkina – CO-TOUCH**  
Workshop

19:30 Uhr, Großer Saal  
**Das Feld Поле**  
Dmitry Volkostrellov/Pavel  
Pryazhko/teatr post  
Theater

21:30 Uhr, Dalcroze-Saal  
**Koromysli Коромысли**  
Polina Kardymon  
Deutschlandpremiere  
Liederabend

## Fr 17.01.2020

17:30, 18:30, 20:00, 21:00 Uhr  
Nancy-Spero-Saal  
**CO-TOUCH**  
Kristina Petrova/  
Katia Reshetnikova/  
Vera Shchelkina  
Deutschlandpremiere  
Interaktive Performance

18:00 Uhr, Dalcroze-Saal  
**Die Rolle und  
Wirkungsweise der  
freien Szene in Russland**  
Kristina Matvienko  
Vortrag & Gespräch

19:30 Uhr, Dalcroze-Saal  
**Ich bin frei Я свободен**  
Dmitry Volkostrellov/Pavel  
Pryazhko/teatr post  
Deutschlandpremiere  
Lecture Performance

20:30 Uhr, Südempore  
**147** Ksenia Shachneva/  
Daria Andreeva/Ugol Kazan  
Deutschlandpremiere  
Theater

22:00 Uhr, Seitenbühne Ost  
**DJ Pavel Диджей Павел**  
Dmitry Volkostrellov/Pavel  
Pryazhko/teatr post  
Deutschlandpremiere  
Disco-Performance

## Sa 18.01.2020

10:00 – 18:00 Uhr,  
Dalcroze-Saal  
**Theaterforum**  
Vorträge & Gespräche

15:30, 16:30, 18:00, 19:00 Uhr  
Nancy-Spero-Saal  
**CO-TOUCH**  
Kristina Petrova/  
Katia Reshetnikova/  
Vera Shchelkina  
Interaktive Performance

18:30 Uhr, Südempore,  
**147** Ksenia Shachneva/  
Daria Andreeva/Ugol Kazan  
Theater

20:00 Uhr, Dalcroze-Saal  
**Stückeeinführung Kinder  
der Sonne Дети солнца**

20:30 Uhr, Großer Saal,  
**Kinder der Sonne  
Дети солнца**  
Maxim Gorki/Timofey  
Kuljabin/Teatr „Krasny  
Fakel“ (Rote Fackel)  
Deutschlandpremiere  
Theater

23:00 Uhr, Seitenbühne Ost  
**Shortparis** Konzert

## So 19.01.2020

12:00 Uhr, Dalcroze-Saal  
**Artist Brunch**

14:30, 15:30, 17:00, 18:00 Uhr  
Nancy-Spero-Saal  
**CO-TOUCH**  
Kristina Petrova/  
Katia Reshetnikova/  
Vera Shchelkina  
Interaktive Performance

17:00 Uhr, Dalcroze-Saal  
**Quo vadis russisches  
Theater?** Marina Davydova  
Vortrag & Gespräch

19:00 Uhr, Großer Saal  
**Kinder der Sonne  
Дети солнца**  
Maxim Gorki/Timofey  
Kuljabin/Teatr „Krasny  
Fakel“ (Rote Fackel)  
Theater

## Mo 20.01.2020

20:00 Uhr, Thalia Cinema  
**Leto** Kirill Serebrennikov  
Film

## Di 21.01.2020

20:00 Uhr, Dalcroze-Saal  
**Dienstagssalon mit Max  
Rademann und dem A&C  
String Quartet** Musik

## Do 23.01.2020

18:30 Uhr, Dalcroze-Saal  
**Das Gogol Center –  
Ein neues Theatermodell für  
Russland** Vortrag  
von Valeriy Pecheykin  
Filmscreenings:  
**Seven** (A. Firsanov),  
**Der die Zeichen liest**  
(K. Serebrennikov)

## Fr 24.01.2020

18:00 Uhr, Nancy-Spero-Saal  
**Der Mann aus Podolsk  
Человек из Подольска**  
Dmitry Danilov/Mikhail  
Ugarov/Igor Stam/teatr.doc  
Theater

18:30 Uhr, Seitenbühne Ost  
**Der Garten Сад** zh v yu  
Deutschlandpremiere  
Performance

20:00 Uhr, Großer Saal  
**Chapajev und Pustota  
Чапаев и Пустота**  
Maxim Didenko/  
praktika teatr, Theater

## Sa 25.01.2020

13:00 Uhr  
Treff: Besucherzentrum  
**The Gaze Workshop mit  
Künstler\*innen von zh v yu**  
Workshop

16:00 Uhr, Dalcroze-Saal  
**Pioniere des Moskauer  
Gegenwartstheaters**  
Pavel Rudnev/teatr.doc/  
praktika teatr  
Vortrag & Podium

18:00 Uhr, Nancy-Spero-Saal  
**Der Mann aus Podolsk  
Человек из Подольска**  
Dmitry Danilov/Mikhail  
Ugarov/Igor Stam/teatr.doc  
Theater

18:30 Uhr, Seitenbühne Ost  
**Der Garten Сад** zh v yu  
Performance

20:00 Uhr, Großer Saal  
**Chapajev und Pustota  
Чапаев и Пустота**  
Maxim Didenko/  
praktika teatr, Theater

23:30 Uhr, Dalcroze Saal,  
**Karussell –  
Festivalabschluss-Party**  
DJ Surprise

## Installationen

Studio Ost/Ecksalon Ost  
**21 – Erinnerung ans  
Erwachsenwerden**  
Mats Staub

Studio West  
**Stille Gewalt** Daria Serenko

Ecksalon West  
**Grafische Reportage –  
Ein Wandbild**  
Viktoria Lomasko

Die Installationen starten  
an allen Festivaltagen in  
HELLERAU eine Stunde vor  
Programmbeginn.

Eintritt frei  
Weitere Informationen siehe  
S. 20 – 23



**[hellerau.org](http://hellerau.org)**